

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Das neue Buch

**Autor:** Lektor, Johannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Ein Qualitätsprodukt der  
Max Zeller Söhne AG, 8590 Romanshorn

Immer wenn's mit der Verdauung hapert,  
wenn der Magen rebelliert, greifen mein  
Mann und ich zum

# Zellerbalsam

Die einen nehmen ihn auf Zucker, die andern bevorzugen ihn rein. Alle aber sind sich einig: bei Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen und appetitverderbender Übelkeit bringt **Zellerbalsam** zuverlässige Hilfe, denn er enthält die balsamischen Wirkstoffe unbedenklicher Medizinalpflanzen.

Flaschen zu Fr. 3.30, 6.90 und 12.80  
in allen Apotheken und Drogerien



## Das neue Buch

### Spannung

Zwei neue, bei Diogenes, Zürich, erschienene Bände vermitteln mehr als spannende Unterhaltung:

«Geld kostet zuviel» von Ross Mac Donald schildert den Ablauf von Komplotten in zwei Generationen: Es wird gestohlen, gemordet, erpreßt, die Identität gewechselt... Dies alles vor dem Hintergrund jener Autobahn-Kultur Kaliforniens (mit ihren Villen der High Society, ihren gepflegten Rasen, staubfreien Fassaden und riesigen Prachtfenstern), die der Verfasser (der Ehemann von Margaret Millar) in seinem zum Bestseller gewordenen «Durchgebrannt» schon unnachahmlich beschrieben hat.

Spannend ist auch «Das Zittern des Fälschers» (Diogenes, Zürich) von Patricia Highsmith, die von «Times Literary Supplement» als «Königin des

raffinierten Thrillers» bezeichnet wurde. Mit einem in der Kriminalliteratur eher ungewöhnlichen Werkzeug wird in Tunesien verhältnismäßig schnell, aber unverhältnismäßig kaltblütig ein Mann erschlagen. Die Leiche verschwindet. Neben dieser reinen Kriminalhandlung aber läuft die Geschichte eines Schriftstellers, der nach Tunesien fährt, um ein Drehbuch zu schreiben, und der Gelegenheit bekommt, die Verlässlichkeit seiner Gefühle und seiner Selbsteinschätzung zu testen.

### Kleine Bändchen – großer Inhalt

Beginnen wir bei den kleinsten Büchern: Im Format 7 x 9 cm, in etwa doppelzündholzschatelgroßer Kasette, erschienen bei Diogenes Zürich (*Mini-Bibliothek*) sind lustig bebilderte Geschichtchen von Maurice Sendak. Ein vergnügliches Mitbringsel für jedermann.

Literarisch gewichtiger sind die beiden neuen Bändchen aus der Diogenes-Erzähler-Bibliothek, nämlich Colettes «Gribiche» (zusammen mit zwei wei-

teren Erzählungen der Autorin und Illustrationen von Toulouse-Lautrec) sowie ein von Beardsley illustriertes Bändchen (*Die Sphinx ohne Geheimnis*) mit Oscar Wildes sämtlichen Erzählungen sowie «35 philosophischen Leitsätzen zum Gebrauch für die Jugend».

*Aggressiv* ist das in der Diogenes Bibliothek für Lebenskünstler erschienene Bändchen «Gewußt wie» mit rund einem halben Hundert Miniatur-Satiren, die Wolfram Siebeck für die «Zeit» geschrieben hat. In der gleichen Reihe erschien Jitka Bodlakovás «Kochbuch für junge Lebenskünstler», nämlich fröhlich aufgetischte Rezepte einfacher Schnellgerichte.

Im Format seiner Silberbändchen gab der Benteli Verlag, Bern, das hübsche «Hexer und Henker im Galgenfeld» heraus, nämlich eine gut bebilderte Plauderei Sergius Golowins über seltsame Menschen und Kräuter vor Berns Unter-Tor.

Aber auch Baslerisches fehlt nicht: Der Pharos Verlag, Basel, bescherte uns «Dr Fährima verzellt»: in Mundart us em Läbe vom Karl Städeli, uff-

geschriebe vom Vreni Dietler und em Balz Engler mit Helge vom Hans Jürg Kupper.

Und baslerisch mag auch genannt werden das Bändchen *Nr. 3 der Basler Texte* (Pharos Verlag) mit kurzen Arbeiten von Rainer Brambach, Werner Lutz und Hans Werthmüller, alle geborene oder Wahl-Basler, gestaltet von Celestino Piatti, illustriert von Wolf Barth (beides Nebelspalter-Mitarbeiter sowie auch Geburts- bzw. Wahlbasler).

Dünn, aber inhalts- und vor allem zukunftsfruchtig ist die Schrift «Zukunftsforschung in der Schweiz» von Gerhard Kocher und Bruno Fritsch (aus der Reihe «Staat und Politik» des Paul Haupt Verlages, Bern). Sie enthält ein Inventar aller wichtigen Ansätze zur Zukunftsforschung in der Schweiz sowie – in konkreter Weise – einen Hinweis auf den Nutzen schweizerischer Zukunftsforschung.

Und wie immer gegen Jahresende erschien der neue *Pestalozzikalender* mit Schatzkästlein (Pro Juventute, Zürich) – das traditionelle, aber immer moderne und reichhaltige Vademecum für die Schuljugend. Johannes Lektor

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50